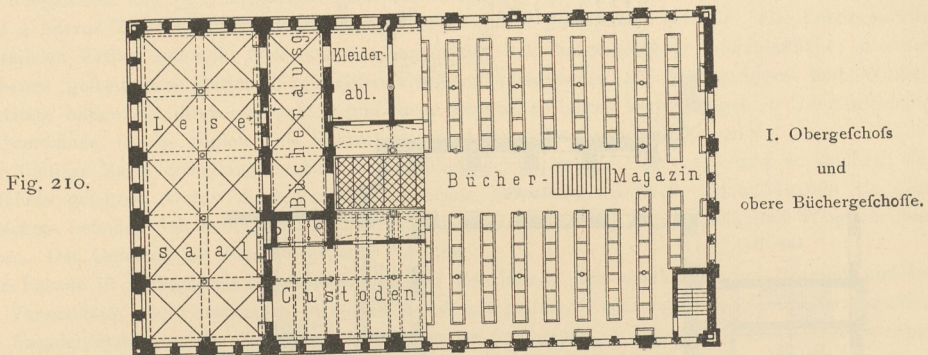


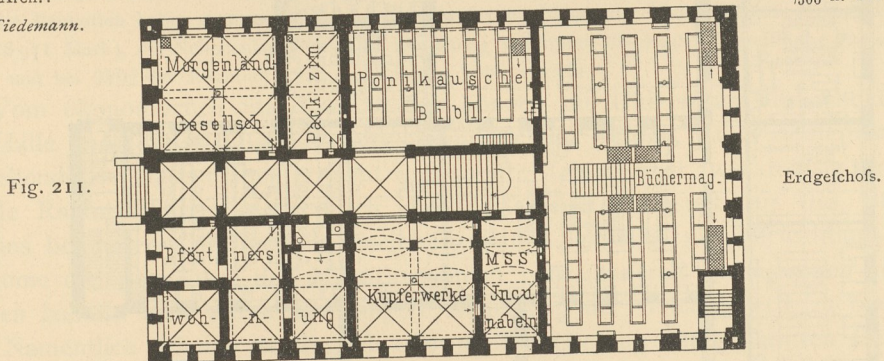
wie schon in Art. 100 (S. 140) gefagt worden ist, in dem nicht unterkellerten Gebäudetheil ein Hohlraum von 80 cm Höhe angelegt, für dessen kräftige Lüftung durch eine zweckentsprechende Anordnung der Heizung Sorge getragen wurde.

Die aus Granitstufen hergestellte Haupttreppe wird durch ein Deckenlicht erhellt; letzteres würde den Verkehr im Büchermagazin des II. Obergeschosses in empfindlicher Weise unterbrechen, wenn es in gewöhnlicher Art verglast wäre; es wurde deshalb begehbar ausgeführt. Außer der Haupttreppe ist in der nordöstlichen Ecke eine kleine Hilfstreppe vorgezogen; damit sie bei eintretender Feuersgefahr benutzbar ist, wurde sie in feuerficherer Bauweise (aus frei tragenden Granitstufen) ausgeführt und gegen die Bücherräume durch eiserne Thüren abgeschlossen. Für den Verkehr innerhalb des Büchermagazins wurden in den beiden obersten Geschossen zwei eiserne Treppen, in den darunter befindlichen Stockwerken deren je eine, frei im Mittelgang aufsteigend, angeordnet.



Arch.: v. Tiedemann.

1/500 n. Gr.

Universitäts-Bibliothek zu Halle<sup>148)</sup>.

Die Einrichtung der in den Büchermagazinen aufgestellten Büchergerüste wurde bereits in Art. 71 (S. 98) beschrieben und in Fig. 123 (S. 98) ein Querschnitt durch erstere, in Fig. 124 (S. 99) ein Querschnitt durch letztere mitgeteilt. Der Querschnitt in Fig. 123 zeigt auch, daß der Dachstuhl des Gebäudes aus gusseisernen Säulen besteht; auf diesen ruhen die Pfetten aus I-Eisen, und über letztere sind die hölzernen Sparren in der für Holzcementdeckung geeigneten flachen Neigung gelegt. Der in Art. 89 (S. 131) bereits geschilderte Lefesaal enthält 45 Leseplätze.

Die Façade ist in Backstein-Rohbau durchgeführt unter Verwendung von Formsteinen und Terracotten; das System derselben zeigt Fig. 81 (S. 71). Die Fußböden sind im Flur, Treppenhaus und allen Bücherräumen mit Mettlicher Platten belegt; das Zimmer der morgenländischen Gesellschaft und die Packkammer haben Asphaltfußböden erhalten; in den Lese- und den Verwaltungsräumen sind Eichenriemen-Fußböden in Asphalt verlegt worden.

Zur Erwärmung des Gebäudes während der Winterszeit dient eine Feuerluftheizung. Sämtliche Räume, in denen gearbeitet wird (Lefesaal, Docenten-Arbeitszimmer, Zimmer der morgenländischen Gesellschaft), werden auf + 20 Grad C., die Bücherfäle, die Zimmer für die Handschriften, die Sammlung der